



St. Jakobsblatt

Pfarrblatt für Dürnkrut

Weihnachten 2009 / Neujahr 2010 | Nr. 3



Ein neues vergoldetes Kreuz für Dürnkrut

Gesegnete Weihnachten und Gottes Segen im neuen Jahr
wünschen Ihnen Ihr Pfarrmoderator und die Pfarrgemeinderäte

Liebe Dürnkruterinnen und Dürnkruter!

2003 stand eine schöne Geschichte auf einem Informationsblatt aus Mariazell. Es war ein „Zwiegespräch an der Krippe“. Ein kleiner Junge hatte mit dem Jesuskind gesprochen und war bereit, ihm alles zu schenken, was er hatte. Jesus aber sagte: „Drei Sachen will ich von dir haben!“ Als erstes wollte er seinen letzten Aufsatz haben. Da erschrak der Junge und sagte: „Da hat doch der Herr Lehrer 'Nicht Genügend' daruntergeschrieben“. Aber genau deswegen wollte Jesus den Aufsatz haben, da er meinte: „Du sollst mit immer das bringen, wo 'Nicht Genügend' daruntersteht“. Der Junge stimmte zu.

Das zweite Geschenk, das Jesus wollte: Der Junge sollte dem Jesuskind seinen Milchbecher geben. Aber den hatte er schon zerbrochen und zwar absichtlich. Jesus sagte zu ihm: „Du sollst mir immer das bringen, was du im Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder ganz machen“.

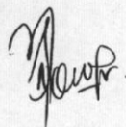
Der dritte Wunsch des Jesuskindes war die Antwort, die der Junge seiner Mutter gegeben hatte, als sie ihn fragte, wie der Milchbecher kaputtgegangen sei. Hier hatte der Junge große Schwierigkeit, weil er sie angelogen hatte. Da sagte ihm das Jesuskind: „Ja, du sollst mir immer alle deine Lügen, deinen Trotz, das Böse, das du getan hast, bringen, und wenn du zu

mir kommst, will ich dir helfen, ich will dir immer aufs Neue vergeben“.

Liebe Freunde im Herrn! Es ist wieder Weihnachtszeit. Wir kaufen täglich ein, damit alle unsere Lieben von uns Geschenke bekommen als Zeichen der Wertschätzung. Wir machen also Geschenke und wissen uns auch von anderen beschenkt. Mit Weihnachten geht aber das Kalenderjahr zu Ende. So soll man versuchen, Weihnachten mit einem nötigen Jahresrückblick in Verbindung zu bringen. Das Jahr ist gelaufen. Aber wie? War alles prima? Was ist mit der Familie, den Kindern, der Ehe, der Arbeit, dem Glauben? Gab es nie Lebensbereiche, wo daruntergeschrieben stand: 'Nicht Genügend'? Und haben wir nicht manches absichtlich zerbrochen, was unser Zusammenleben einfacher und genießbarer gemacht hätte? Und wie sind wir mit der Tatsache umgegangen?

Auch das Christkind will von uns Geschenke bekommen. Geben wir ihm all unsere Unzulänglichkeiten, all das, was nicht genügend war, natürlich mit dem Versprechen neu anzufangen. So wird 2010 für uns ein Jahr der reichen Gnade Gottes.

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht allen
Euer/Ihr Pfarrmoderator



Annistus Njoku

Könige, Magier, Weise: Geschichte und Mythos

Aus der Geschichte des Abendlandes sind die „Drei Weisen aus dem Morgenlande“ nicht mehr wegzudenken. Die wunderschöne biblische Geschichte von den Königen, die dem Kind in der Krippe huldigen und Geschenke bringen, hat die Menschen die letzten zwei Jahrtausende hindurch fasziniert.

Die Könige - Sterndeuter aus dem Osten

Die Bibel spricht von „Magiern aus dem Morgenland“. Sie waren wahrscheinlich Sterndeuter am Königshof in Mesopotamien. Ihren astronomischen Berechnungen nach war der Stern Vorbote eines großen Heilserignisses. Daher folgten sie ihm bis zu dem Stall, in dem Jesus geboren wurde.

Der Stern

Der Stern von Bethlehem könnte einer Theorie von Johannes Kepler zufolge eine spezielle Konstellation von Jupiter und Saturn gewesen sein: Die Laufbahnen dieser zwei Planeten waren so nahe aneinander, dass sie den Eindruck eines einzelnen strahlenden Sternes ergaben.

Die Gaben - Gold, Weihrauch und Myrrhe

Die Gaben der Heiligen Drei zählten damals zu den kostbarsten Handelsgütern. Weihrauch und Myrrhe sind wohlriechende Harze, die im Orient bei kultischen Handlungen verwendet wurden. Gold war seit jeher das Geschenk für Königssöhne.

Die Namen - Caspar, Melchior und Balthasar

Caspar („Schatzmeister“), Melchior („Mein König ist Licht“) und Balthasar („Schütze sein Leben“) wurden erst im 5. Jahrhundert durch die Überlieferung zu den „Heiligen Drei Königen“. Jeder von ihnen stand für einen der damals bekannten Erdteile (Afrika, Asien und Europa). Einer alten Tradition zufolge ist Caspar der schwarze, Balthasar der gelbe und Melchior der weiße König, wobei es hier regional unterschiedliche Überlieferungen gibt.



Der Brauch - „es kleiden sich drei Männer wie Könige ...“

Im Mittelalter begannen die bis dahin sehr verbreiteten Neujahrssinger in die Rollen von Caspar, Melchior und Balthasar zu schlüpfen. Das Sternsingen diente bereits damals dazu, die Not der Menschen zu

lindern. Ab dem 16. Jahrhundert war der Brauch den Schülern, Studenten und Handwerksburschen vorbehalten, die mit den Spenden für ihre Darbietung ihre materielle Not linderten.

+

Der Segen für das ganze Jahr: 20 - C + M + B - 10

„Christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“: Die Sternsinger/innen bringen den Segen für das neue Jahr in Haushalte und Familien. Der Segenswunsch am Türstock gibt jedem Menschen, der ein- und ausgeht, ein „Gott ist mit Dir“ mit auf den Weg und begleitet durch das ganze Jahr. Die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit.

20-C+M+B-10

Fokus Indien - Schwerpunktland der Sternsingeraktion 2010

Mit den Spenden der Sternsingeraktion werden jährlich rund 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Um den konkreten Nutzen beispielhaft zu zeigen wird ein Projekt ausgewählt, das in der Öffentlichkeit mit Hintergrundinfos zum Land dargestellt wird. Heuer fiel die Wahl auf zwei Hilfsprojekte aus Indien.

Indien - Gigant der Gegensätze

Indien ist die größte Demokratie der Erde und mit 1,2 Milliarden Einwohner/innen das bevölkerungsreichste Land nach China. Ein gutes Drittel der indischen Bevölkerung lebt in menschenunwürdiger Armut. 48 % der Menschen können weder lesen noch schreiben und rund 80 Millionen Kinder können nicht zur Schule gehen, weil sie für ihren eigenen Lebensunterhalt und den ihrer Eltern und Geschwister hart arbeiten müssen.



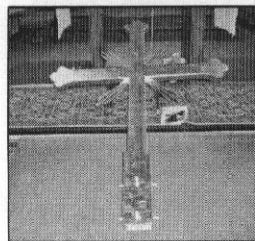
Indien - Zahlen und Fakten

- Fläche: 3,28 Mio. km², (Österreich: 83.871 km²), Bevölkerung: rund 1.2 Mrd. (Österreich: 8,3 Mill.)
- Bevölkerungswachstum 1,8 % (Österreich: 0,14 %), Lebenserwartung: 60 J. (Österreich 80,1 J.)
- Gesundheitsversorgung: 39 Ärzte/Ärztinnen pro 100.000 Einw. (Österreich: rd. 300 Ärzte/Ärztinnen pro 100.000 Einw.)
- Unterernährung: 20 % der Bevölkerung (Österreich: 0 %)
- Religion: 81,3 % Hindus, 12 % Muslime, 2,3 % Christen, 1,9 % Sikh, 0,9 % Buddhisten und andere Glaubensrichtungen.

Ihre Spende ermöglicht menschenwürdiges Leben. Herzlichen Dank!

Die Sternsinger sind am Dienstag, 5. Jänner 2008, ab 8.30 Uhr in unserer Pfarre unterwegs. Bitte unterstützen Sie die Sternsingerinnen und Sternsinger unserer Pfarre. Öffnen Sie Ihr Herz und Ihre Haustüre!

Ein neues vergoldetes Kreuz für die Pfarrkirche Dürnkrot



Nachdem das alte Kirchturmkreuz so sehr vom Rost befallen war, dass es nicht mehr verwendet werden konnte, hat man sich entschlossen, das neue Kreuz aus Nirosta anfertigen zu lassen. In Form und Größe ist es dem alten Kreuz gleich. Die Firma Ponderfer aus Osttirol, Spezialist in Sachen Kirchturmkreuze, barg das alte Kreuz und setzte am 21. November 2009 nach einer Hl. Messe mit Segnung das neue Kreuz auf die Kirchturmspitze. Mit Spannung verfolgten viele Schaulustige dieses historische Ereignis.



Daten der Pfarre Dürnkrot im Jahr 2009



TAUFEN:

Justin Strommer, Vanessa Ressel, Kristin Schneider, Daniel Breinhölder, Dominik Pichler, Katja Pichler, Christian Micsek, Matthias Klein



VERSTORBENE:

Karl Jarcik, Kurt Blaha, Herta Huber, Emilie Manhart, Christine Blaha, Katharina Puhm, Rosa Wirrer, Emil Cevla, Alexander Bartosch, Daniela Krammer, Jürgen Ferencz, Wilhemine Wessiak, Erika Peiritsch, Hertha Albrecht, Martin Kolarik, Anton Stana, Patrick Franzberger, Johann Franzberger, Antonia Weidinger, Stefan Höber, Josef Wilern, Helene Greiner, Herbert Strommer, Josefine Plametzberger, Maria Drahohs



TRAUUNGEN:

Sabine Bauer und Ronald Gieger, Andrea Gerechtshammer und Johannes Müllner,
Vesela Petrova und Andreas Müller, Sandra Nedbal und Marvin Pichler,
Yvonne Flandorfer und Stefan Istvanek, Christine Schuster und Roman Waditschatka

AUSTRITTE in Dürnkrot: 8

KON- und REVERTITEN in Dürnkrot: 4

P F A R R K A L E N D E R

Weihnachten 2009 / Neujahr 2010

Messzeiten in der Winterzeit: Wochentag: 18.00 Uhr Samstag: 17.00 Uhr Sonntag: 10.00 Uhr



W E I H N A C H T E N 2009



- | | | |
|-------------|------------|---|
| Donnerstag, | 24. 12. 09 | HEILIGER ABEND
<i>14.30 Uhr:</i> KINDERMETTE
<i>20.45 Uhr:</i> „Turmblasen“ - 1. DÜRNKRUTER MUSIKVEREIN
<i>21.00 Uhr:</i> CHRISTMETTE |
| Freitag, | 25. 12. 09 | CHRISTTAG
<i>10.00 Uhr:</i> HOCHAMT mit der SÄNGERRUNDE DÜRNKRUT |
| Samstag, | 26. 12. 09 | STEPHANITAG
<i>10.00 Uhr:</i> Hl. Messe |
| Donnerstag, | 31. 12. 09 | SILVESTER
<i>17.00 Uhr:</i> Hl. Messe mit JAHRESRÜCKBLICK |



N E U J A H R 2010



- | | | |
|---|------------|---|
| Freitag, | 01. 01. 10 | NEUJAHR, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
<i>10.00 Uhr:</i> Hl. Messe |
| Sonntag, | 31. 01. 10 | <i>10.00 Uhr:</i> Geburtstagsmesse im Jänner |
| Dienstag, | 05. 01. 10 | STERNSINGERAKTION der kath. Jungschar
<i>8.30 Uhr:</i> Sendungsfeier der Sternsinger |
| Mittwoch, | 06. 01. 10 | ERSCHEINUNG DES HERRN, HL. 3 KÖNIGE
<i>10.00 Uhr:</i> STERNSINGERMESSE |
| Dienstag, | 02. 02. 10 | <i>18.00 Uhr:</i> Hl. Messe mit B L A S I U S S E G E N |
| Sonntag, | 07. 02. 10 | <i>10.00 Uhr:</i> |
| Mittwoch, | 17. 02. 10 | ASCHERMITTWOCH; strenger Fasttag, Beginn der Fastenzeit
<i>18.00 Uhr:</i> Hl. Messe |
| Sonntag, | 21. 02. 10 | <i>10.00 Uhr:</i> Hl. Messe; 1. Fastensonntag |
| Sonntag, | 28. 02. 10 | <i>10.00 Uhr:</i> Geburtstagsmesse im Februar; 2. Fastensonntag |
| KREUZWEGANDACHTEN jeden DIENSTAG
ab 23. Februar 2010 vor der Hl. Messe um 18.00 Uhr. | | |
| Sonntag, | 07. 03. 10 | <i>10.00 Uhr:</i> Hl. Messe; 3. Fastensonntag |
| Sonntag, | 14. 03. 10 | <i>10.00 Uhr:</i> Hl. Messe; 4. Fastensonntag;
anschließend FASTENSUPPE |
| Sonntag, | 21. 03. 10 | <i>10.00 Uhr:</i> Geburtstagsmesse im März; 5. Fastensonntag;
anschließend MINIBROT-AKTION
<i>14.00 Uhr:</i> DEKANATSKREUZWEG in JEDENSPEIGEN |

P F A R R K A F F E E
So., 17. 1. 10 ab 14.00 Uhr
So., 14. 2. 10 ab 14.00 Uhr

IMPRESSUM: St. Jakobsblatt, Pfarrblatt der Pfarre St. Jakob/Ä. - Dürnkrot: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: röm. - kath. Pfarramt Dürnkrot. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrmoderator Mag. Annistus Sonde Njoku. Alle: 2263 Dürnkrot, Kirchenberg 3, Tel.: 02538/80310 www.pfarreduernkrut.at
DVR-Nr.: 0029874(10927).